

Nach 31 Jahren ist Schluss

Herbert Schrag ist ein Urgestein der Kommunalpolitik in Baltmannsweiler. Jetzt wurde er verabschiedet.

BALTMANNSWEILER. Mehr als 500 Sitzungen hat Herbert Schrag im Gemeinderat Baltmannsweiler miterlebt. Der langjährige Fraktionssprecher der Freien Wähler habe nicht nur viel Sitzfleisch bewiesen, sondern sich immer mit großem Engagement und

Anzeige

STUTTGARTER IN DES JAHRES
Ausgezeichnetes Engagement

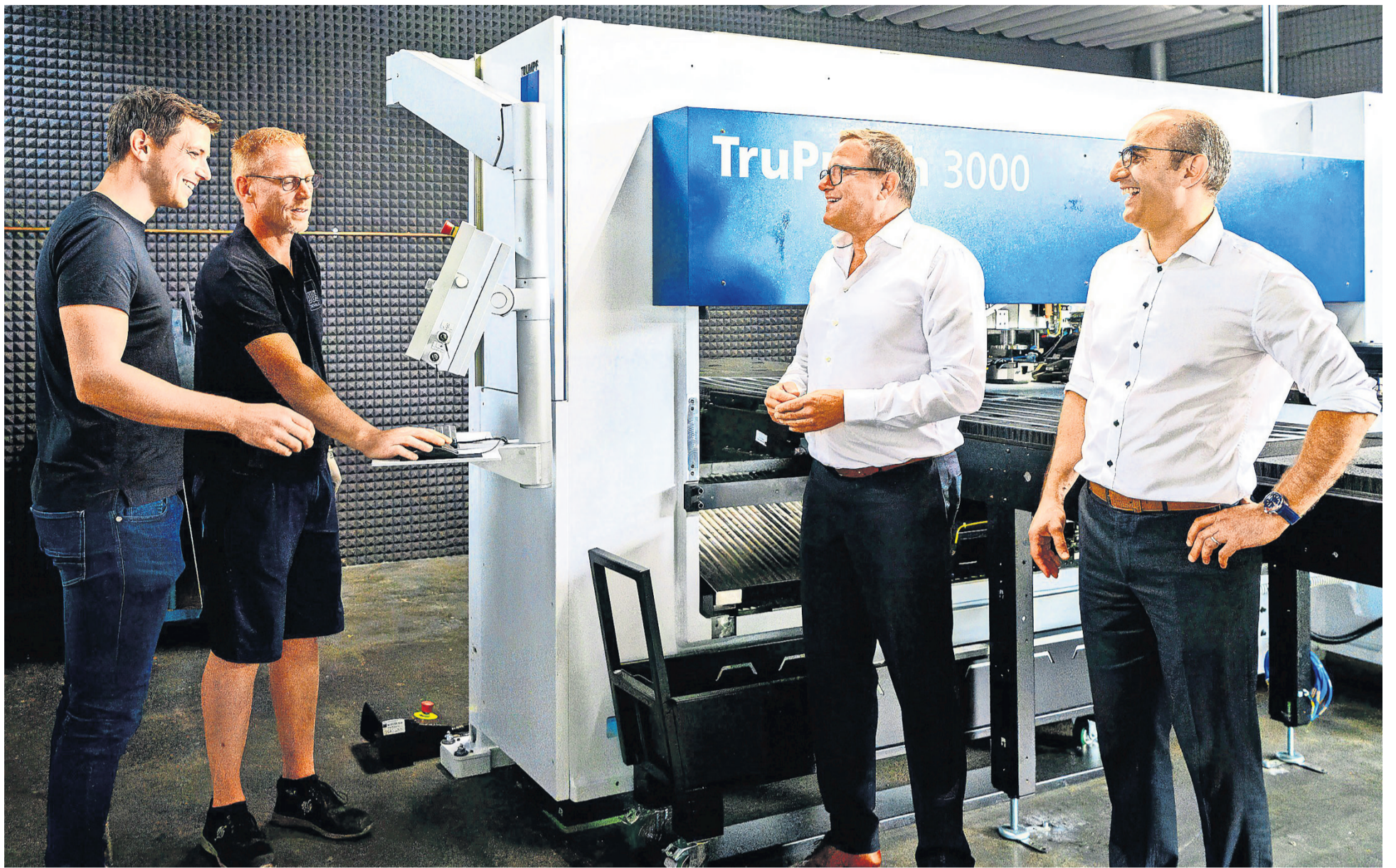
STUTTGARTER:IN DES JAHRES
12.000 EURO FÜR FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Wir suchen den/die Stuttgarter:in des Jahres! Sie kennen jemanden? Dann werden Sie Pate/ Patin für Ihre/n Kandidat:in!
Neu: Der Sonderpreis der Jury „Gruppenpreis Stuttgarter Schüler:innen des Jahres“

Jetzt mitmachen! Alle weiteren Infos gibt's hier:
www.stuttgarter-des-jahres.de

Bis zum 20. Oktober bewerben!

Eine Initiative der:
Volksbank Stuttgart STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN



Christian Gall, Mitarbeiter Michael Gözl, Geschäftsführer Michael Gall und Vertriebsleiter Abdel Naji (von links) stehen an der neuen Stanzmaschine, in die Just investiert hat. Foto: Tobias Tropper

In Weilheim wird es Licht

Das EU-Aus für die Leuchtstofflampe gilt ab 2025 auch für Sonderfälle wie das Normlicht zur Farbprüfung. Das ist gut für den Leuchtspezialist Just, denn das Unternehmen aus der Zähringerstadt hat frühzeitig auf LED-Technologie umgestellt.

Von Thomas Zapp

WEILHEIM. Der zweigeschossige Bau mit den durchgehenden Fensterreihen ist grau-braun gehalten, daneben versteckt sich noch eine Fabrikhalle: Ziemlich unspektakulär präsentiert sich die Firmenzentrale des Weilheimer Unternehmens Just Normlicht im Industriegebiet Tobelwasen. Sich in ein besonderes Licht zu rücken, haben die Weilheimer auch nicht nötig. Denn weltweit wissen namhafte Unternehmen die Erleuchtung aus Weilheim zu schätzen.

Ein weltbekanntes Tech-Unternehmen aus den Vereinigten Staaten hat die Beleuchtung zur „visuellen Farbbeurteilung“ für die gesamte Marketingkommunikation auf LED-Leuchten von Just umgestellt. Damit garantieren die Weilheimer Leuchten, dass die Verpackungen und die Anzeigen- und Plakatwerbung für die weltweit verkauften Produkte unter optimalen Bedingungen kontrolliert und die Genauigkeit der Farben und Drucke garantiert werden.

„Farbe gibt es nicht. Sie ist eine Sinneswahrnehmung, die nur im Kopf stattfindet.“

Michael Gall, Geschäftsführer von Just Normlicht

Was die Firma aus Weilheim führend auf ihrem Sektor macht: die pionierhafte Entwicklung von LED-Technologie für die Normlichtanwendung nach der von der EU

geforderten Abschaffung der Leuchtstofflampe. Zwar wurde den Halogenleuchten in Privathaushalten schon lange der Garaus gemacht, aber Sonderanwendungen wie das Normlicht waren noch erlaubt. Bei der Umstellung des Normlichts auf die energiesparende LED-Technologie ist die Firma Just führend, das hat man auch in Kalifornien mitbekommen. „Die erste Anwendung haben wir schon 2008 entwickelt, da waren wir die Ersten“, sagt Gall. Seitdem habe man das Thema weiterentwickelt und sich einige Technologien schützen lassen. „Die Arbeit für die kommenden zehn Jahre ist allein damit gesichert“, sagt Verkaufsleiter Abdel Naji.

Weiß bleibt weiß – und das ist der Grund

Normlicht Firmen, deren Produkte oder Verpackungen stark mit bestimmten Farben assoziiert werden, legen besonderen Wert darauf, dass etwa Aufdrucke genau der Originalfarbe entsprechen. Dabei spielt Normlicht eine wichtige Rolle: Es wird als standardisiertes Beleuchtungssystem für die visuelle Farbprüfung verwendet und stellt sicher, dass Farben unter kontrollierten und einheitlichen Lichtbedingungen beurteilt werden können. Denn das menschliche Auge lässt sich nur zu leicht hinter Licht führen.

Bei der energieeffizienten LED ist es leicht, Licht zu erzeugen, aber die Qualität lässt oftmals zu wünschen übrig, das weiß jeder, der mal eine LED-Kette für den Tannenbaum gekauft hat. „Wir entwickeln Hochqualitäts-LED-Technologie, die Tageslicht simulieren kann“, betont Naji. Auch sei die LED langlebiger: Gegenüber einer Leuchtstofflampe hat sie die 20-fache Lebenszeit.

Waren es vor 20 Jahren überwiegend Druckereien, Foto- und Reprostudios, die Normlicht für ihre Print- und Fotoprodukte benötigten, sind es heute vermehrt Textilhersteller. „Da ist es in der Regel so, dass die Firmenzentrale und die Produktion weit voneinan-

der entfernt liegen. Und wenn der Produktmanager in Madrid mit dem Produktionsleiter in Indien über Farben für eine neue Kollektion spricht, muss klar sein, dass sie dieselbe Farbe sehen. Das können wir garantieren“, sagt Michael Gall. Gleichzeitig bieten die Lösungen von Just auch die Möglichkeit, farbige Oberflächen unter verschiedenen Lichtarten zu prüfen. Zu den Kunden gehören die Autoindustrie, die Möbelindustrie, die Verpackungsindustrie oder eben auch Textilunternehmen.

„Wir entwickeln Hochqualitätstechnologie, die Tageslicht simulieren kann“

Abdel Naji, Verkaufsleiter Just Normlicht

Dafür hat Just eine Niederlassung in den USA mit Vertrieb und Lager und einen Service vor Ort, ein Verkaufsbüro in Frankreich und eine Schwesterfirma in Polen. Die Exportquote in Länder außerhalb der Europäischen Union liegt bei über 50 Prozent, betont Naji. Doch bei aller Internationalität wird nach wie vor ausschließlich in Weilheim produziert. Gerade erst hat die Firma vor Ort in eine neue Hochleistungsstanzmaschine und eine Abkantpresse investiert. Bis zu 23 Mitarbeitende arbeiten in der Zähringerstadt. „Mit weltweit weniger als 50 Mitarbeitenden ist Just im internationalen Vergleich ein winziger Player, in der Nische aber an der Spitze“, betont Gall.

Leidenschaft für die Belange seines Heimatortes eingesetzt, attestierte ihm Bürgermeister Simon Schmid. Es sei noch ein sehr ungewohntes Bild, Schrag nach so vielen Jahren auf einmal im Zuschauerraum sitzen zu sehen, sagte Schmid aus Anlass der Verabschiedung. Schrag, der 1980 erstmals als Gemeinderat verpflichtet worden war und dem Gremium mit Unterbrechungen, insgesamt 31 Jahre lang angehörte, war 2023 für 30 Jahre Tätigkeit geehrt worden.



Bürgermeister Simon Schmid (links) verabschiedet Herbert Schrag. Foto: privat

Wenige Monate vor seinem 75. Geburtstag war klar, dass er für die Gemeinderatswahl 2024 nicht mehr kandidieren würde. Neben seinem kommunalpolitischen Wirken setzt sich Schrag weiterhin auch als Finanzvorstand für den Musikverein Baltmannsweiler ein und gilt als Architekt der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Baltmannsweiler und Hohengehrener Vereine. Die Fraktionskollegen Christiane Lopez, Nadine Grimme und Tim Scholer bedankten sich bei Schrag für seine Geduld und seine Mühen. Sie habe viel von dem kommunalpolitischen Urgestein Schrag gelernt und von seinem tiefen Wissen profitiert, erklärte Lopez, die auch Schrags Blick auf die vielen Belange der Bürgerschaft lobte. com

Unsere Gewinner-Anzeige des Bundesliga-Tippspiels (3. Platz)

TREFFINGER & TEAM

physiotherapie.training.prävention.

Telefon:
0711/314310



Unsere vielseitige, moderne und freundliche Praxis mit einem tollen Team freut sich über Verstärkung (m/w/d).



Seit 24 Jahren Bewegung im Fokus – Ihre Gesundheit im Mittelpunkt